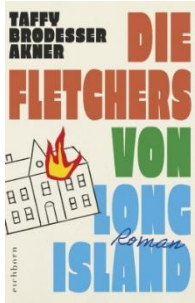


## Die Fletchers von Long Island



Carl Fletcher wird 1980 vor seinem Haus auf Long Island entführt. Nach Zahlung eines hohen Lösegeldes wird er freigelassen. Ab jetzt versucht die Familie diesen Vorfall hinter sich zu lassen. Bei einem Familientreffen, vierzig Jahre später, erkennt man, dass die Entführung ihre Spuren hinterlassen hat. Die nicht nur bei Carl, sondern der ganzen Familie. Man liest eine jüdisch-amerikanische Familiengeschichte die Jahrzehnte umspannt. Taffy Brodesser-Akner erzählt diese sehr eindrückliche Geschichte aus der Sicht der Kinder Carl und Nathan. Carl bleibt sein Lebenslang ängstlich. Als Anwalt kann er sich nicht durchsetzen. Sein Handikap ist, dass er sich mit Menschen nicht auseinandersetzen kann. Man erkennt, dass Carl und damit auch seine Familie unter dem was passiert ist leiden. Beim Lesen lernt man die jüdischen Sitten und Gebräuche, Familienbande näher kennen. Für die Familie gibt es erst eine neue Freiheit als Carl und seine Mutter gestorben sind. Doch ausblenden kann die Familie dies alles dennoch nicht. Dieses Buch kann ich empfehlen.

Taffy Brodesser-Akner, Die Fletchers von Long Island, Eichborn, 28.02.2025, 576 Seiten, Fr. 34.90